

NORDEN

Eismann setzt Zeichen der Wertschätzung

Tiefkühl-Heimservice spendet Gutscheine im Wert von 3600 Euro an Wohnheim-Mitarbeiter



Nahmen die Gutscheine für ihre Mitarbeiter vor Kurzem entgegen (v. l.): Thomas Cassens, Leiter der Außenwohngruppen, sowie die Heimleiter Lise Harders vom Wohnheim Haus Diekhuske und Thomas Lübbers vom Wohnheim Haus Uldinga. Foto: Christian Walther

Norden Sie leisten Beistand im Fall einer Isolation, machen Überstunden, wenn Kollegen erkrankt ausfallen, begleiten bei den Corona-Impfungen: Die Mitarbeiter in der Pflege leisten in der Pandemie einen besonders wichtigen Beitrag – und setzen sich dabei seit Monaten einem erhöhten Ansteckungsrisiko aus. Als Zeichen seiner Wertschätzung schenkt der Tiefkühlkost-Heimservice eismann im Rahmen der Aktion „Mehr Zeit für Pflegenden“ Beschäftigten in der vollstationären Altenpflege in Niedersachsen Einkaufsgutscheine im Wert von mehr als einer Million Euro.

Doch von der Aktion profitieren in diesem Fall auch die Mitarbeiter der drei Wohnheime der Behindertenhilfe Norden (BHN). Insgesamt 60 Männer und Frauen – einschließlich Hausmeister, Praktikanten und Aushilfskräften – sorgen in den Außenwohngruppen sowie den Wohnheimen Haus Uldinga und Haus Diekhuske für eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung ihrer Schützlinge. Nicht immer unter leichten Bedingungen, wie Onno Sikken, Leiter Qualitätsmanagement und Betriebsorganisation, berichtet: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen höchste Hygienestandards um. Dazu zählt der tägliche Corona-Schnelltest, die Pflege unserer Bewohner im Schutzkittel, mit Maske und Visier und viele weitere Aufgaben, die zurzeit nur unter erschwerten Bedingungen umzusetzen sind.“

Die gesetzlichen Vorgaben und Regeln der klassischen Altenpflege müssen in gleicher Form auch in der Betreuung und Pflege behinderter Menschen eingehalten werden. Dazu zählt insbesondere auch die Einhaltung die AHA-Regel (Abstand, Hygiene, (Alltags-) Maske). „Der Grundsatz zwischen uns und einem normalen Alters- oder Pflegeheim ist identisch“, sagt Sikken. Daher sei es für die Mitarbeiter bislang ernüchternd gewesen, dass gewisse Boni, wie zum Beispiel die Corona-Prämie für Krankenhausmitarbeiter, nicht die Beschäftigten in der Behindertenhilfe berücksichtigen.

Ähnliches sah zunächst auch die Aktion der Firma eismann vor. In Niedersachsen sollten rund 1200 Pflegeheime mit entsprechenden Einkaufsgutscheinen im Wert von je 60 Euro berücksichtigt werden. Bundesweit haben fast 10 000 Pflegeheime etwa 140 000 Gutscheine erhalten. Erst auf Nachfrage unserer Zeitung, weshalb Mitarbeiter der Behindertenhilfe nicht zum Kreis der berücksichtigten Einrichtungen zählen, zeigte sich das Mettmann Unternehmen kulant und sagte eine Berücksichtigung der 60 Mitarbeiter in den drei Wohnheimen zu.

Vor Kurzem dann landete die wertvolle Post bei Onno Sikken auf dem Schreibtisch. Wie zugesagt, gab es für jeden Mitarbeiter an den drei Standorten einen 60-Euro-Gutschein, unabhängig von der Position oder Beschäftigungsform in der BHN. Diese wurden jetzt von den drei Führungskräften Thomas Cassens (Außenwohngruppen), Lise Harders (Haus Diekhuuske) und Thomas Lübbers (Haus Uldinga) an die Belegschaft übergeben. Auf Nachfrage, weshalb Behinderteneinrichtungen dieser Art nicht von vornherein berücksichtigt wurde, teilt ein Sprecher der eismann-Gruppe mit: „Es gibt viele Menschen, die ein Danke oder einen Gutschein verdient haben. Dennoch müsse es im Vorfeld eine Auswahl anhand festgelegter Kriterien geben. Das aber heißt nicht, dass wir die Arbeit anderer Pfleger nicht wertschätzen.“ cwa